



Ablauf der Hl. Messe

mit Erklärungen für Besucher der Pfarrkirche St. Clemens Eschenlohe

Wir freuen uns, dass Sie da sind, und wollen Sie bestmöglich in unsere Gemeinschaft einbinden!

Wenn man zum ersten Mal oder zum ersten Mal seit Längerem einen Gottesdienst besucht, fühlt man sich oftmals „außen vor“, wenn man die Antworten der Gemeinde nicht immer mitsprechen kann.

Aber auch, wenn Sie aus einer anderen Gemeinde zu uns kommen, nur zu Besuch hier sind oder besser verstehen wollen, was im katholischen Gottesdienst gesprochen wird und warum, kann dies ein Wegbegleiter und Helfer sein. Sprechen Sie uns doch gerne nach dem Gottesdienst an!

GRUNDLEGENDE HILFEN..... S. 2
Gotteslob, Kreuzzeichen, 'Amen', Eucharistie

ANGEBOTE/KONTAKT..... S. 3
Interessiert an unserer Pfarrei?

DER ABLAUF EINER HEILIGEN MESSE..... S. 4
Teil I - Eröffnung
Teil II - Wortfeier
Teil III - Eucharistiefeier

REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE:

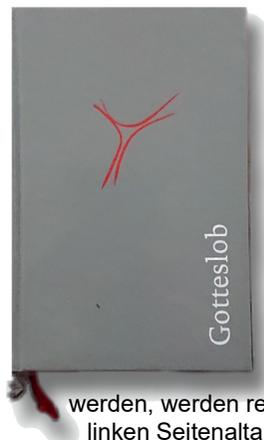
Dienstag 18:45 Rosenkranz
19:15 Werktagsmesse

Samstag 18:45 Rosenkranz (Winter: 17:30)
19:15 Heilige Messe (Winter: 18:00)

Sonntag 09:00 Heilige Messe (manchmal 10:15)

(Detailliertere Informationen im aktuellen Kirchenanzeiger)

GRUNDLEGENDE HILFEN



Gotteslob: Wir möchten Sie herzlich dazu einladen, das Gotteslob zu verwenden, denn wie schon der heilige Augustinus sagte: „Wer singt, der betet doppelt!“ Dieses katholische Gesangs- und Gebetsbuch finden Sie in den Bänken vor sich. Unter der Nummer 582 finden Sie dort ebenfalls einen liturgischen Ablauf des Gottesdienstes.

Die Lieder oder Gebete, die im heutigen Gottesdienst verwendet werden, werden rechtzeitig auf der Liedanzeige vor dem linken Seitenaltar eingeblendet. Kurze Rufe wie das 'Halleluja' werden durch einfaches Nachsingen ohne Anzeige gesungen.

Kreuzzeichen: Während der Priester oder die Gemeinde die Worte „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes“ spricht, machen wir mit der rechten Hand das Kreuzzeichen. Beim 'großen Kreuzzeichen' berühren wir Stirn, Leibmitte, linke und zuletzt rechte Schulter. Beim 'kleinen Kreuzzeichen' zeichnen wir mit dem Daumen ein Kreuz auf Stirn, Lippen und Brust. Das bedeutet: mit dem Verstand erkennen, mit dem Mund bekennen, und im Herzen bewahren. Am Beginn und Ende der heiligen Messe machen wir das 'große Kreuzzeichen', vor dem Evangelium das 'kleine Kreuzzeichen'.

Amen: Das Wort 'Amen' sprechen wir im Gottesdienst sehr häufig und es beschließt auch das eben erklärte Kreuzzeichen. Es kommt aus dem Hebräischen und bedeutet 'So ist/sei es.'.

Eucharistie: Mit Eucharistie bezeichnen wir die Wandlung des Brotes und Weines in das Fleisch und Blut von Jesus Christus und erinnern uns dabei an sein letztes Abendmahl mit den 12 Aposteln. Daher nennt man den Gottesdienst auch Eucharistiefeier oder heilige Messe. In manchen Gemeinden ist es üblich, auch den Kelch mit Wein („das Blut Christi“) an die Mitfeiernden zu reichen, aber das machen wir nur am Gründonnerstag. Bei uns wird aber „der Leib Christi“ ausgeteilt, den wir mit der Antwort „Amen“ empfangen. Dazu verlassen wir unseren Sitzplatz und sammeln uns der Reihe nach im Mittelgang. Wir können mit dem Mund empfangen oder die Hostie in die zur Schale geformten Hände legen lassen und diese direkt danach aufnehmen, ehe wir wieder an unseren Sitzplatz gehen.



INTERESSIERT?

Sie haben bei uns die Möglichkeit, über einige Angebote noch aktiver am Geschehen teilzunehmen.

Lektoren: Sie können gut und verständlich lesen und haben keine Angst davor, vor einer Gruppe Menschen zu stehen? Dann ist dieses Amt vielleicht etwas für Sie! Lektoren lesen die Lesungen im Gottesdienst und gestalten die Fürbitten.

Ministranten: Du hast die 'Erstkommunion'¹ empfangen und bist U18? Werde Ministrant! Wir spielen nicht nur im Gottesdienst eine wichtige Rolle, sondern helfen auch sonst zusammen, z.B. bei der jährlichen Sternsingeraktion mit Spendenkollekte für arme Kinder.

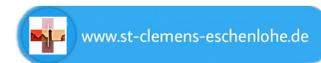
Chor/Musik: Sie spielen ein Instrument oder wollen gerne singen? Unser Organist bindet Sie gerne ein, oder es freut sich unsere offene, freundliche Chorgemeinschaft auf Sie!

Familiengottesdienst-Team: In dieser Gruppe können Sie bei der Gottesdienstvorbereitung für Familiengottesdienste mithelfen.

Glut unter der Asche: Wir sind die Jugendgruppe und gestalten mit Band und kreativen Texten die Jugendgottesdienste.

Melden Sie sich gerne im Pfarrbüro: 08824/1784

Finden Sie uns auch Online:



¹ Das Sakrament „Erstkommunion“ empfangen Kinder meist in der 3. Klasse. Dabei empfangen Kinder zum ersten Mal die heilige Eucharistie.

DER ABLAUF EINER HEILIGEN MESSE

- wenn alles „normal“ läuft -

I. Teil - Eröffnung

Eröffnung: Zum Beginn stehen wir mit dem Einläuten der Ministranten auf, um unsere Bereitschaft zum Mitfeiern auszudrücken. Wir singen ein Lied oder hören Musik. Dann spricht der Priester: „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“

Wir zeichnen das Kreuzzeichen und sprechen „Amen!“
„Der Herr sei mit euch!“ - „Und mit deinem Geiste!“

Schuldbekennnis: Als Menschen sind wir nicht frei von Schuld, daher halten wir nach der Begrüßung inne, bekennen unsere Schuld und bitten um Vergebung:

„Bekennen wir unsere Schuld.“ -

„Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, und allen Brüdern und Schwestern, dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe. Ich habe gesündigt, in Gedanken, Worten und Werken, beim Folgenden klopfen wir uns dreimal an die eigene Brust durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine große Schuld. Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria, alle Engel und Heiligen und euch, Brüder und Schwestern, für mich zu beten bei Gott, unserm Herrn.“

„Der allmächtige Gott erbarme sich unser, er lasse uns die Sünden nach und führe uns zum ewigen Leben.“ - „Amen!“

Kyrie: Im Anschluss sprechen oder singen wir das 'Kyrie'. Der Text kommt aus dem Griechischen, meist verwenden wir aber die deutsche Version. Wir sprechen dem Priester nach:

„Kyrie eleison!“ „Herr, erbarme dich!“
„Christe eleison!“ oder „Christus, erbarme dich!“
„Kyrie eleison!“ „Herr, erbarme dich!“

Gloria: Wenn nicht gerade Fasten-/Adventszeit ist, kommt nun das Gloried, ein Lobpreis der Engel zu Gott.

In der Weihnachtsgeschichte ist dies das Lied, das die Engel zu Ehren Gottes vor den Hirten gesungen haben. Die Bedeutung des lateinischen Wortes 'Gloria' ist 'Ehre'.

Tagesgebet: Hier spricht der Priester ein Gebet zum heutigen Tag, wir antworten mit „Amen!“

II. Teil - Wortfeier

Lesungen: Nun setzen wir uns alle hin, damit wir dem Lektor gut zuhören können, während er vom Texte aus dem Alten oder Neuen Testament vorliest. Wenn zwei Lesungen vorgetragen werden, singen wir dazwischen den sogenannten Antwortpsalm. Nach jeder Lesung spricht der Lektor: „Wort des lebendigen Gottes“ - „Dank sei Gott!“

Evangelium: Hier kommt der Höhepunkt der Wortfeier: Jesus' Wort selbst begegnet uns im Evangelium, vorgetragen durch den Priester. Wir stehen auf und grüßen Jesus mit einem feierlichen 'Halleluja'-Gesang (hebr. für 'Preiset den Herrn').

Dann hören wir das Evangelium (griech. 'Frohe Botschaft'):

„Der Herr sei mit euch“ - „Und mit deinem Geiste.“

„Aus dem heiligen Evangelium nach...“ - „Ehre sei dir, o Herr!“

„Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.“ - „Lob sei dir, Christus!“.

Credo: 'Credo' bedeutet 'Ich glaube'. Dieses Gebet, das wir nun stehend zusammen sprechen, ist unser Glaubensbekenntnis:
„Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgeföhren in den Himmel; er sitzt zur rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.“

Fürbitten: Nun tritt der Lektor nach vorne und trägt Gebete der Gemeinde vor, z.B. für notleidende Menschen. Manchmal gibt es auch stille Fürbitten, dann machen wir in Gedanken unser ganz persönliches Gebet. Auf jede Bitte folgt:

„Wir bitten dich, erhöhe uns!“ o.ä. Auf den Schlusssatz des Priesters antworten wir mit „Amen!“ und setzen uns.

III. Teil - Eucharistiefeier

Gabenbereitung: Hier singen wir ein Lied oder hören Musik, während der Priester leise Lob- und Dankgebet über Brot und Wein spricht. Wenn die Ministranten zur Gemeinde treten und den Weihrauch schwenken, stehen wir auf. Auf das folgende Gebet antworten wir: „Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhme seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze Heilige Kirche.“ Nach einem weiteren Gebet schließen wir mit „Amen!“

Eucharistisches Hochgebet: Dies ist das Zentrum der Messe.

Es beginnt mit einem Dialog zwischen Priester und Gemeinde:

„Der Herr sei mit euch.“ - „Und mit deinem Geiste.“

„Erhebet die Herzen“ - „Wir haben sie beim Herrn.“

„Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.“ -

„Das ist würdig und Recht.“

Nach dem folgenden priesterlichen Hochgebet singen wir zusammen das 'Sanctus' (lateinisch 'Heilig'), um Gott zu loben.

Wandlung: Nun geschieht etwas Wunderbares: durch den Heiligen Geist verwandeln sich Brot und Wein in Blut und Fleisch Christi. An dieser zentralen Stelle knien wir daher ehrfürchtig nieder. Zweimal schellen die Glocken der Ministranten. Dabei bekreuzigen wir uns. Darauf folgt das „Geheimnis des Glaubens“:
„Deinen Tod, o Herr, verkünden wir, und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.“
Auf das folgende Gebet des Priesters antworten wir mit „Amen.“

Gebet des Herrn: Nach einer kurzen Gebetseinladung des Priesters beten wir stehend zusammen das Gebet, das Jesus selbst seinen Jüngern gelehrt hat:

„Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. hier folgt manchmal eine Unterbrechung durch den Priester Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.“

Friedensgruß: Der Priester spricht das Friedensgebet:

„Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch“ - „Und mit deinem Geiste.“ Er lädt uns zum Friedensgruß ein. Dabei schauen wir uns entweder freundlich in die Augen oder reichen uns die Hand mit den leisen Worten „Der Friede sei mit dir.“

Dann singen wir 'Agnus Dei' (lat. 'Lamm Gottes'). Gesprochen lautet der Text: „Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. (2x)

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Gib uns deinen Frieden.“ Dabei bricht der Priester das Brot.

Kommunion: Der Priester hebt das gebrochene Brot hoch:

„Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt.“ - „Herr, ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, Aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.“

Darauf folgt die Spendung der Kommunion. Diese empfangen wir mit dem Dialog „Der Leib Christi.“ - „Amen.“ (vgl. „Eucharistie“) Dabei hören wir Musik. Danach singen wir ein Danklied.

Abschluss: Auf das Schlussgebet antworten wir mit „Amen.“

Dann spricht der Priester den Segen: „Der Herr sei mit euch“ - „Und mit deinem Geiste.“ Auf die folgenden Sätze antworten wir immer mit „Amen.“, ehe der Gottesdienst mit „Gehet hin in Frieden!“ - „Dank sei Gott, dem Herrn!“ endet. Die Feier endet mit Musik, die den Auszug des Pfarrers begleitet. Die Musiker wissen es aber zu schätzen, wenn Sie die wenigen Minuten noch Zeit haben und der kunstvollen Darbietung zuhören!

Vielen Dank, dass Sie da waren! Der Segen und die Nähe Gottes tragen uns auch über den Gottesdienst hinaus. Diese Liebe dürfen wir an andere weitergeben.